

Betreff:

Bepflanzung Rautheimer Kreisel

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 09.01.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	28.01.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.05.2019 (19-10911) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1.:

Unter den Säuleneichen auf dem Rautheimer Kreisel wurde bereits vor drei bis vier Jahren eine Ansaat mit einer mehrjährigen Kräutermischung angelegt. Nachdem die ursprüngliche Unterpflanzung aus bodendeckenden Rosen durch die im Rahmen der Haushaltkskonsolidierung 2002 eingeschränkte Pflege weitestgehend verloren war, wurde hier eine so genannte Blumenwiese angelegt.

Die Vegetation auf der Fläche hat sich erwartungsgemäß entwickelt. Die Gräser und blütenreichen Kräuter bilden die Nahrungsgrundlage für viele Insekten und dienen als Habitate für diverse Tierarten.

Zu Frage 2.:

Da die derzeitige Entwicklung der Vegetation auf dem Kreisel den Erwartungen entspricht, ist keine Umgestaltung geplant.

Knobloch

Anlage/n:
keine

Betreff:**Stadtbahnhstrasse in Rautheim****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

17.01.2020

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

28.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss vom 05.11.2019 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Wir beantragen, dass es bei der weiteren Planung und Umsetzung der Trassenführung keine Enteignungen von Grundstückseigentümern gibt, die diese zur Aufgabe von Wohneigentum zwingen würde. Wir gehen ebenso davon aus, dass bei allen Grundstücksfragen eine Einigung mit den Eigentümern angestrebt wird.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundsätzlich ist die Planung so angelegt, den Grundstückseingriff in private Flächen zu beschränken. Einer möglicherweise notwendigen Enteignung nach einem rechtskräftigen Planfeststellungbeschluss soll durch die frühzeitige Einbindung der Eigentümer in den Planungsprozess sowie durch die frühzeitige vertragliche Sicherung der erforderlichen Grundstücke oder Grundstücksteile entgegengewirkt werden. Die Projektplaner stehen seit Herbst 2018 in konstruktivem Austausch mit den Grundstückseigentümern. Die aktuellen Planungen und die bereits geführten Gespräche mit den Eigentümern veranlassen derzeit keinen Grundstückseigentümer zur Aufgabe von Wohneigentum.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Geschwindigkeitsmessungen am Möncheweg an zwei kritischen Einmündungen**

Organisationseinheit: Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	Datum: 27.01.2020
---	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	28.01.2020	Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode hat in seiner Sitzung am 27. August 2019 die Mitteilung 19-10887-01 zur Kenntnis erhalten, in der von der Verwaltung zugesagt wurde, die Messergebnisse dem Stadtbezirksrat zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung hat die verdeckten Geschwindigkeitsmessungen auf dem Möncheweg an den gewünschten Messpunkten nacheinander in der Zeit vom 02.09.2019 bis 09.09.2019 sowie in der Zeit vom 16.09.2019 bis 23.09.2019 durchgeführt.

Folgende Messergebnisse liegen vor:

Messstelle	Möncheweg Höhe Kirche St. Heinrich	Geschwindigkeitsbegrenzung	50 km/h
------------	---	----------------------------	----------------

Zeitraum:	02.09.2019	bis 09.09.2019	Seitenstrahlradargerät 4
-----------	-------------------	-----------------------	--------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Mascherode		Fahrtrichtung Lindenberg		beide Fahrtrichtungen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
bis 50	4.288	22	5.485	32	9.773	26
51 bis 60	5.551	28	4.715	27	10.266	28
61 bis 70	6.394	31	4.951	28	11.345	30
71 bis 80	2.711	14	1.675	10	4.386	12
81 bis 90	706	4	333	2	1.039	3
> 90	203	1	124	1	327	1
	19.853	100	17.283	100	37.136	100

Im Ergebnis beurteilt die Verwaltung das Messergebnis kritisch, da der weit überwiegende Teil der erfassten Verkehrsteilnehmer (74 %) die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht einhält. Durchschnittlich fuhren 28 % bis zu 10 km/h schneller. Fast die Hälfte der Verkehrsteilnehmer fuhren noch höhere Geschwindigkeiten.

Die Verwaltung führt daher auf dem Möncheweg, Höhe Kirche St. Heinrich, im Rahmen der Schulwegsicherheit in Abstimmung der Polizei mobile Geschwindigkeitskontrollen mit den Messfahrzeugen für beide Fahrtrichtungen durch.

Messstelle	Möncheweg Höhe Ziegelweg	Geschwindigkeitsbegrenzung	50 km/h
------------	-------------------------------------	----------------------------	----------------

Zeitraum:	16.09.2019	bis 23.09.2019	Seitenstrahlradargerät
-----------	-------------------	-----------------------	------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Mascherode		Fahrtrichtung Lindenberg		beide Fahrtrichtungen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
bis 50	10.343	57	7.101	45	17.444	52
51 bis 60	6.208	34	6.513	42	12.721	38
61 bis 70	1.512	8	1.717	11	3.229	9
71 bis 80	265	1	243	2	508	1
81 bis 90	32	0	41	0	73	0
> 90	10	0	31	0	41	0
	18.370	100	15.646	100	34.016	100

Das Messergebnis ist aus Sicht der Verwaltung problematisch, da nur etwa die Hälfte der erfassten Verkehrsteilnehmer vorschriftsmäßig fährt. Ein Großteil der Geschwindigkeitsüberschreitungen (38 % der Fahrzeuge) liegt im Geschwindigkeitsbereich zwischen 51 und 60 km/h. Jedoch werden nur in einem geringeren Umfang höhere Geschwindigkeiten gefahren.

Daher hat die Verwaltung auf dem Möncheweg, Höhe Ziegelweg, den Einsatz einer Geschwindigkeitsmesstafel für das 1. Quartal 2020 für beide Fahrtrichtungen nacheinander eingeplant, um die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:**Geschwindigkeitsmessungen Rathenaustraße****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

27.01.2020

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

28.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode hat in seiner Sitzung am 27. August 2019 die Mitteilung 19-10888-01 zur Kenntnis erhalten, in der von der Verwaltung zugesagt wurde, die Messergebnisse dem Stadtbezirksrat zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung hat die Geschwindigkeitsmesstafel in der Rathenaustraße vor der Haus-Nr. 10 in der Zeit vom 18.11.2019 bis 02.12.2019 für beide Fahrtrichtungen nacheinander installiert. Dort gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h.

Folgende Messergebnisse liegen vor:

Messstelle	Rathenaustraße 10	Geschwindigkeitsbegrenzung	30 km/h
------------	--------------------------	----------------------------	---------

Zeitraum:	18.11.2019-25.11.2019	Geschwindigkeitsmessdisplay Wavetec 5
-----------	------------------------------	---------------------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Hohenstaufenstraße	
	Anzahl	Anteil in %
0 - 30	934	96
31 - 40	40	4
41 - 50	1	0
51 - 60	0	0
> 60	0	0
	975	100

Messstelle	Rathenaustraße 10	Geschwindigkeitsbegrenzung	30 km/h
------------	--------------------------	----------------------------	---------

Zeitraum:	25.11.2019 - 02.12.2019	Geschwindigkeitsmessdisplay Wavetec5
-----------	--------------------------------	--------------------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Griegstraße	
	Anzahl	Anteil in %
0 - 30	208	83
31 - 40	42	17
41 - 50	1	0
51 - 60	0	0
> 60	0	0
	251	100

Beide Messergebnisse sind aus Sicht der Verwaltung (weitgehend) unproblematisch, da der weit überwiegende Teil der erfassten Verkehrsteilnehmer (96 % in Fahrtrichtung Hohenstaufenstraße und 83 % in Fahrtrichtung Griegstraße) vorschriftsmäßig fährt. Es werden lediglich in einem geringen Umfang höhere Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h gefahren.

Leuer

Anlage/n:
keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213

TOP 4.1

20-12520

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Einrichtung von zwei Behindertenparkplätzen in der Südstadt auf dem Welfenplatz vor der Apotheke

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020
(Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Wir beantragen die Einrichtung von zwei Behindertenparkplätzen in der Südstadt auf dem Welfenplatz vor der Apotheke.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

gez.

Ilona Kaula
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 4.2

20-12531

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verbesserung der Lichtverhältnisse auf dem Möncheweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Wir bitten um Prüfung der öffentlichen Beleuchtung auf dem Möncheweg im Lindenbergs und um Maßnahmen zur Verbesserung der unbefriedigenden Situation.

Sachverhalt:

In vielen Bereichen werden die Laternen durch Äste und Blätter von Bäumen verdeckt. Die Ausleuchtung der Wege ist hierdurch mangelhaft. Ebenso erscheint die Qualität der Leuchten verbesserungswürdig. Aktuell weist die Stadt Grundstückseigentümer darauf hin, daß Bäume, Büsche oder Hecken zu beschneiden sind, die eine öffentliche Beleuchtung behindern. Das gilt sicherlich auch für städtische Grundstücke.

gez. Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stadtbezirksrat 213

20-12537

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Lichtsignalanlage "Salzdahlumer Str. / Hallestr.": Fahrrad-
 Signalgeber**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
 Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020
 (Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Lichtsignalanlagen an der Einmündung "Hallestraße" / "Salzdahlumer Straße" / "Griegstraße" um einen Radverkehrs-Signalgeber für die Querung der Hallestraße zu erweitern.

Sachverhalt:

Die Salzdahlumer Straße und ihre Fortsetzung als Griegstraße ist die Hauptroute für den Radverkehr zwischen Innenstadt / Hauptbahnhof und Südstadt / Mascherode / Rautheim.

Zurzeit befinden sich an der Querung über die Hallestraße kombinierte Fußgänger-/Fahrrad-Signalgeber. Dadurch erhält der Radverkehr eine deutlich kürzere Grün-Zeit als es möglich wäre. Die Fahrrad-Ampel bekommt 20 Sekunden vor der Kraftverkehrs-Ampel rot; die Grünzeit ließe sich mit einem eigenen Signalgeber um ca. 17 Sekunden verlängern, bei einer Gesamt-Umlaufzeit von 85 Sekunden.

Nach den Vorgaben des ISEK sollen die umweltverträglichen Verkehrsarten gefördert werden. Dieses wäre eine einfach zu realisierende Maßnahme, die den Radverkehr auch hier ernst nimmt und ihn nicht als Fußverkehr behandelt.

gez. Höltig
 Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213

TOP 4.4

20-12521

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Pflege- und Reinigungsarbeiten der öffentlichen Verkehrsanlagen
im Bereich Roselies**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020
(Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Wir beantragen, dass die Verwaltung alle erforderlichen Schritte unternimmt die im Bereich Roselies tätige Grundstückentwicklungsgesellschaft aufzufordern, die Arbeiten für die Übergabe der öffentlichen Verkehrsanlagen bis zum Ende des laufenden Jahres 2020 abzuschließen und diese dann an die Stadt zu übergeben.

Des Weiteren fordern wir die Verwaltung auf, die notwendigen Pflege- und Reinigungsarbeiten zu Lasten der Grundstückentwicklungsgesellschaft zu veranlassen, wenn diese ihre Reinigungs- und Pflegepflicht nicht in einem angemessenen Zeitraum und Umfang erfüllt.

(Grünpflege ca. 1x pro Quartal, Straßenreinigung entsprechend Reinigungsklasse IV oder V)

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

gez.

Ilona Kaula
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 4.5

20-12536

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Geruchsbelästigungen aus der Kanalisation - Abknickende Vorfahrt
Rautheimer Str./Braunschweiger Str.**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020
(Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Wir bitten um Überprüfung der Kanalisation (Gulli) im Bereich Rautheimer Str./Braunschweiger Str. , zwischen Roselies und Heinrich-der-Löwe.

Sachverhalt:

Bereits in den vergangenen Jahren kam es dort wiederholt zu massiven Geruchsbelästigungen. Selbst im Innenraum vorbeifahrender Autos ist das spürbar. Auslöser soll in der Vergangenheit die nicht mehr genutzte Heinrich-der-Löwe-Kaserne gewesen sein. Auch jetzt, nach teilweiser Bebauung des ehemaligen Kasernengeländes, ist keine Verbesserung eingetreten.

gez. Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stadtbezirksrat 213

20-12542

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem "Lindenbergtunnel"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
 Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
 (Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob sich auf dem Deckel des "Lindenbergtunnels" eine Photovoltaik-Anlage errichten lässt, und die dazu erforderliche Untersuchung in Auftrag zu geben.

Die mögliche Ergänzung dieser Anlage mit einem Groß-Speicher soll dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

Die Begleitung des Projektes durch die Wissenschaft wird empfohlen.

Sachverhalt:

Die genannte Fläche zwischen der Brücke Lindenbergtunnel und westlichem Ende der Lindenbergsiedlung umfasst eine Fläche von ca. 680 x 12 Metern, die zurzeit Grünfläche ist (und bleiben kann) und sonst nicht weiter genutzt wird. Im Zuge der Energiewende ist die Nutzung solcher Flächen zur Energieerzeugung zu empfehlen, zumal eine PV-Anlage dort niemanden stört und auch keine andere Nutzung dadurch eingeschränkt wird.

Die Installation eines Speichers dient zum Verschieben einer Strom-Überproduktion (Mittags-Spitze) in die Zeit, in der viel Strom benötigt wird. Weiterhin kann der Speicher zur Netzregelung verwendet werden.

gez. Höltig
 Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD Fraktion Stadtbezirksrat 213

TOP 4.7

20-12518

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Schutzstreifen für Radfahrer an der Rautheimer Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Hiermit wird beantragt einen Schutzstreifen für Radfahrer an der westlichen Seite der Rautheimer Straße einzurichten. Beginn ist der Übergang vom Rad-/Fußweg in der Nähe der Autobahn Ab-und Auffahrt bis zur Einmündung Braunschweiger Straße / Rautheimer Straße.

Sachverhalt:

Im letztem Jahr wurden im Bereich des Übergangs Rad-/ Fußweg zur Straße schon einige Meter markiert. Zur Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer ist es sinnvoll, diese Markierung bis zur nächsten Einmündung fortzusetzen.

Gez. Hans-Jürgen Voß
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

Jürgen Meeske (Bezirksbürgermeister)
im Stadtbezirksrat 213

20-12632

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Instandsetzung Schulteich und ggf. Stegerneuerung GS Lindenberg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020
(Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 213 beantragt hiermit, dass aus Kostenersparnisgründen der Teich im Zuge der Umbaumaßnahmen des Sportplatzes mit instand gesetzt wird (bis März 2020).

Sachverhalt:

Nun wäre es wieder nötig den Teich instand zu setzen. Dieser Zeitpunkt eignet sich besonders, da der Umbau des Sportplatzes des SV Lindenberg zu einem Baseballstützpunkt in vollem Gange ist. Hier fahren bereits Bagger, die auch bei der Entschlammung benötigt würden. Außerdem ist momentan dort alles im Umbruch, so dass nichts Vorhandenes beschädigt werden könnte. Die Synergieeffekte sollten dringend genutzt werden.

Die Grundschule Lindenberg verfügt über einen Naturteich im Schulgarten auf dem Schulgelände. Dieser wird durch Niederschlag und Grundwasser gespeist. Wie der Fachbereich Stadtgrün und Sport bereits früher festgestellt hat, bildet sich durch „fehlende Sonneneinstrahlung und immensen Laubeintrag (z.B. Trauerweiden, die in den Teich ragen) ... Faulschlamm.“

Früher gab es jährlich einen Einsatz der Bundeswehr (ehemalige Roselieskaserne) um den Teich zu entchlammten. 2010/11 kam es dann erstmals seit langer Zeit wieder zu einem Ausbaggern des Teiches durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport. Hierzu mussten die Gerätschaften (Bagger und auch die Anlieferung der benötigten Container) über den Platz des SV Lindenberg fahren. Das führte damals zu großem Schaden auf der Aschenbahn.

Jetzt könnte die Entschlammung kostengünstig im Zuge der bereits stattfindenden Bauarbeiten erledigt werden, da die Baumaschinen am Einsatzort stehen und der Aushub analog zum Aushub des in Arbeit befindlichen Sportplatzes in die Böschung eingebaut werden kann. So kann auch der Fuhrlohn eingespart werden.

Vor einigen Jahren wurde der Steg, der den Schülern den Zugang zum Teich ermöglichte, entfernt, da die Grundstützen morsch waren. Hierfür benötigt die Schule Ersatz, da der Teich für den Sachunterricht (z.B. indem die Kinder keschern und durch eine Becherlupe beobachten, was sich in dem Wasser befindet etc.) nutzen. Die Stegerneuerung könnte ggf. gleich mit erledigt werden, hat aber keine so hohe Priorität wie das Ausbaggern des Teichs.

gez.

Meeske

Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Schreiben der GS Lindenberg vom 23.01.2020

An den
Bezirksrat
Rautheim – Mascherode - Lindenberg

Name: Frau Steinau-Giesert
Telefon: 0531/2640710
Telefax: 0531/2640733
E-Mail: gs.lindenbergsiedlung@braunschweig.de
Datum: 23. Januar 2020

Instandsetzung Schulteich und Stegerneuerung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Grundschule Lindenberg verfügt über einen **Naturteich** im Schulgarten auf dem Schulgelände. Dieser wird durch Niederschlag und Grundwasser gespeist.

Bereits vor meiner Amtszeit wies Herr Korbach, der damalige Schulleiter (1997) auf eine „Geruchsbelästigung“ hin, die im Sommer vom Teich ausgeht.

Herr Loose vom FB 67 befand damals „durch fehlende Sonneneinstrahlung und immensen Laubeintrag (z.B. Trauerweiden, die in den Teich ragen) bildet sich Faulschlamm.“

Früher gab es jährlich einen Einsatz der Bundeswehr (ehemalige Roselieskaserne), um den Teich zu entschlammten.

Seit Beginn meiner Amtszeit, 2008, setzte ich mich für die Erhaltung dieses Geländes als ökologisches Kleinod ein.

2010/11 kam es dann erstmals seit langer Zeit wieder zu einem **Ausbaggern des Teiches**.

Hierzu mussten die Gerätschaften (Bagger und auch die Anlieferung der benötigten Container) über den Platz des SV Lindenberg fahren. Dieser trug damals Schaden auf der Aschenbahn davon.

Nun wäre es wieder nötig den **Teich instandzusetzen**. Dieser Zeitpunkt eignet sich besonders, da ein **Synergieeffekt** mit dem Umbau des Sportplatzes des SV Lindenbergs zu einem Baseballstützpunkt in vollem Gange ist. Hier fahren bereits Bagger, die zur Entschlammung benötigt würden. Außerdem ist momentan dort alles im Umbruch, so dass nichts Vorhandenes beschädigt werden könnte.

Ich beantrage hiermit, dass aus Kostener sparsnisgründen der Teich im Zuge der Umbau maßnahmen des Sportplatzes mit instand gesetzt wird.

Gleichzeitig weise ich darauf hin, dass vor einigen Jahren der **Steg**, der den Schülern den Zugang zum Teich ermöglichte, entfernt wurde, da die Grundstützen morsch waren. Hierfür benötigen wir dringend Ersatz. Gerne möchten wir den Teich für unseren Sachunterricht (z.B. indem die Kinder keschern und durch eine Becherlupe beobachten, was sich in dem Wasser befindet etc.) nutzen. Auch die Betreuungsgruppen aus dem Nachmittagsbereich (Hortgruppen) würden ihr Freizeitangebot gerne erweitern und so zu ökologischer Erziehung beitragen.

In den vergangenen Jahren habe ich bereits bei AntiRost nachgefragt, ob sie uns Ersatz bauen könnten – leider ohne Erfolg. Dann trat ich an die Freiwilligenagentur „Brücken bauen“ heran.

Im September 2017 hätten wir Manpower bekommen, um handwerklich tätig zu sein. Die Freiwillige Feuerwehr Rautheim hätte uns den Teich leergepumpt. Es gibt auch bereits einen Plan,

Internet: www.gs-lbs.de

Sprechzeiten Schulsekretariat: Montag u. Donnerstag von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Dienstag von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

wie ein kostengünstiger Steg (schwimmender Steg – mit Geländer) aussehen könnte. Für die Umsetzung fehlte aber ein fachkundiger Projektleiter, der Materialien einkauft und den Überblick behält, wie und wo genau dieser Steg entstehen soll.

Auch für dieses Projekt bitte ich um dringende Berücksichtigung im Haushalt und Umsetzung des Baus eines Stegs, damit wir unserer Pflicht zur Umwelterziehung der Kinder beizutragen, bestmöglich nachkommen können.

Mit freundlichen Grüßen



B. Steinau-Giesert, Rektorin
GS Lindenberg

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.1

20-12528

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gerüst auf dem Fußweg - BS-Rautheim, Zum Ackerberg 3

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Vor einem Gebäude in BS-Rautheim, Zum Ackerberg 3, steht seit geraumer Zeit ein Gerüst auf dem Fußweg und es ist nicht ersichtlich, daß dort Arbeiten durchgeführt werden. Das Haus wurde bereits am 13.05.2017 durch einen Dachstuhlbrand beschädigt und Bewohner aus der Nachbarschaft würden gern den aktuellen Stand erfahren.

Unsere Fragen:

1. Ist das Gerüst auf einem öffentlichen Weg zur Sicherung erforderlich, wenn keine Baumaßnahmen stattfinden?
2. Wie lange soll oder darf das Gerüst dort noch stehen bleiben?

gez. Frank Täubert
Franktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.2

20-12535

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ausbau der Fernwärme und Gasversorgung in unserem Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 28.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Teile des Stadtbezirkes 213 werden mit Fernwärme bzw. Gas versorgt. Aufgrund der fortschreitenden Entwicklung immer neuer Baugebiete und der aktuellen Klimadiskussion haben wir folgende Fragen:

1. Gibt es Überlegungen, neben dem Anschluss von Neubaugebieten an die Versorgung mit Fernwärme bzw. Gas, auch den Altbestand von Häusern einzubeziehen?
2. Welcher Zeitrahmen wäre bei einer möglichen Anbindung denkbar?

gez. Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:**Ausbau der Fernwärme und Gasversorgung in unserem Stadtbezirk**

Organisationseinheit:

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

28.01.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

28.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 16. Januar 2020 (DS 20-12535) wurde an die BS|Energy weitergeleitet, welche hierzu wie folgt mitteilt:

Zu Frage 1:

Einzelne Bereiche der Stadtteile Südstadt und Rautheim werden bereits mit Fernwärme versorgt. Dabei handelt es sich u.a. um die Neubaugebiete Roselies und Heinrich der Löwe. Daneben sind auch Bestandsgebäude wie z.B. in der Julius-Elster-Str., Hans-Geitel-Str., Dedekindstraße, Röntgenstr., Kopernikusstr., Bunsenstr., Weststr. und Schulstr. an das Fernwärmennetz angeschlossen. Im Rahmen eines Förderprogramms von BS|Energy besteht auch in dem Stadtbezirk 213 für einzelne Anlieger bestimmter Straßen die Möglichkeit sogar eine monetäre Förderung von BS|Energy für den Anschluss und die Umstellung auf umweltfreundliche Fernwärme zu erhalten. Die betreffenden Eigentümer der Gebäude wurden in der Vergangenheit diesbezüglich mehrmals auf dieses Förderprogramm hingewiesen. Außerhalb dieses Förderprogramms werden die Möglichkeiten zum Fernwärmeschluss im Einzelfall geprüft und dem Letztverbraucher individuelle Versorgungsangebote unterbreitet. Gerne prüft BS|Energy auch die Anschlussmöglichkeit ganzer Straßen, die bisher noch nicht mit Fernwärme versorgt werden.

Die FernwärmeverSORGUNG weist mit 0,22 einen sehr niedrigen Primärenergiefaktor auf. Dies ermöglicht der Bauherrin und dem Bauherrn bzw. der Eigentümerin sowie dem Eigentümer einer Immobilie die Errichtung von Energie-Effizienz-Häusern. So können günstige Kredite oder Zuschüsse von der staatlichen Förderbank in Anspruch genommen (auch bei der Sanierung von Gebäuden) und zugleich Emissionen für die Umwelt verringert werden. Der geringe Primärenergieeinsatz bei der Wärmeerzeugung wird durch den Einsatz von regenerativen Quellen und die hocheffiziente Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung erreicht. Neben den umweltfreundlichen Aspekten weist die FernwärmeverSORGUNG eine besonders hohe Sicherheit im Betrieb und somit Zuverlässigkeit für den Letztverbraucher auf. Insgesamt leisten die Eigentümer von Immobilien somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

In dem Stadtteil Mascherode wird derzeit ein lokales Nahwärmennetz betrieben, bei dem aus Gas u.a. in Kraft-Wärme-Kopplung die Energieträger Wärme und Strom erzeugt werden. Vor Ort werden bisher mehr als 150 Wohneinheiten mit energieeffizienter Wärme versorgt. Die Erweiterung dieses Nahwärmennetzes ist technisch möglich. Ebenso wie der oben genannte Ausbau der Fernwärme hängt der Ausbau der Nahwärme im Wesentlichen von der Anschlussquote in dem jeweiligen Gebiet ab. Der Ausbau des Nahwärmennetzes ist in Mascherode derzeit nicht vorgesehen.

Zu Frage 2:

Der Zeitrahmen für die Anbindung weiterer Gebäude variiert im Einzelfall stark und hängt u.a. von der Länge der auszubauenden Leitung sowie der Anzahl der anzuschließenden Objekte ab. Der Anschluss einzelner Objekte entlang der bestehenden Fernwärmeleitung kann innerhalb einiger Monate erfolgen, die Erschließung weiterer Straßen oder ganzer Gebiete kann einen Zeitrahmen von einem oder mehreren Jahren überschreiten.

Ergänzend wird seitens der BS|Energy ein persönlicher Austausch zu diesem Thema angeboten.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.3

19-11455

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Pflege des Lindenbergplatzes

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 27.08.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Lindenbergplatz wächst wieder einmal zu. Die bei der Planung der Maßnahme zugesagte regelmäßige und zeitnahe Pflege ist seit geraumer Zeit nicht gegeben.

Wir fragen wie folgt:

1. Wann ist mit einer Pflege zu rechnen?
2. Ist eine Umgestaltung des Platzes möglich und sinnvoll?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Pflege des Lindenbergplatzes

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 23.01.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	28.01.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.08.2019 (19-11455) und Protokollnotiz aus der Sitzung des Stadtbezirksrates 213 vom 27.08.2019 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1.:

Die Entkrautung der wassergebundenen Wegedecke auf dem Lindenbergplatz ist inzwischen durchgeführt worden.

Zu Frage 2.:

Zur Frage, ob eine Umgestaltung des Platzes möglich und sinnvoll ist, ist die verwaltungsinterne Prüfung noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 3.:

Der Lindenbergplatz ist als Verkehrsfläche gewidmet. Die Wildkrautbeseitigung obliegt der Stadt.

Die Pflege des Ehrenplatzes der Garnison ist inzwischen zusammen mit der Platzpflege durchgeführt worden.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.4

19-11456

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Golfplatzerweiterung / Wegfall der Tür im Zaun

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 27.08.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Zuge der Erweiterung des Golfplatzes wurde ein neuer Zaun gezogen. Im alten Zaun gab es eine Tür, die im Winter vom Golf-Club geöffnet wurde, um den Kindern aus dem Lindenbergs und der Südstadt die Möglichkeit zum Rodeln und Skifahren zu geben. Voraussetzung waren natürlich ausreichende Schneeverhältnisse. Seit den 60er Jahren wurde das Gelände des Golfplatzes von den Kindern hierfür genutzt und bei der Erweiterung des Golfplatzes war eine weitere Nutzung Grundbedingung für die Zustimmung des Bezirksrates.

Unsere Fragen:

1. Ist diese Einschränkung mit Kenntnis der Verwaltung vorgenommen worden?
2. Wurde der Bezirksrat hierüber informiert und hat der Änderung zugestimmt?
3. Ist die Wiederherstellung der alten Regelung und ein nachträglicher Einbau einer "Wintertür" möglich?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

**Schranke an der Zufahrt zur A 39 an der Rautheimer Straße -
Situation nach einem Unfall am 5. Mai 2019**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 27.08.2019
(zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Zufahrt von der Rautheimer Straße auf die A 39 war durch eine Vollsperrung am 05. Mai 2019 völlig verstopft. Es gab kein Vor und auch kein Zurück. Die deplatzierte Schranke, die für solche Situationen an völlig falscher Stelle und für viel Steuergeld installiert wurde, war immer offen. Eine Absperrung an der Auffahrt A 39 gab es erst nach zwei Tagen. Die Kraftfahrzeuge steckten fest.

Unsere Fragen:

1. Warum wurde die Auffahrt nicht zeitnah gesperrt?
2. Warum gab es keine Hilfe für die feststeckenden Fahrzeuge, die sich nur verkehrswidrig selber helfen mussten?
3. Was wird getan, um solche Situation beim nächsten Mal zu verhindern?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine